

Nachhilfeschülerin hat ADHS - hat jemand Infos/Hilfestellungen?

Beitrag von „bremerin“ vom 12. März 2006 13:21

eine Anmerkung zum Thema ADHS

ich bin selbst kein Experte für ADHS und kenne selbst nur die psychologische Position zu diesem Thema...

Natürlich gibt es ADHS als eine Störung die sich auf physische bzw. hirnphysiologische Ursachen zurückführen lässt. Ich glaube, dass eine Familie in einem solchen Fall wirklich professionelle Hilfe benötigt und du nicht als Ersatz dafür herhalten kannst. So nach dem Motto: die Nachbarn solln bloß nichts mit bekommen... (Will ich hier gar nicht unterstellen)

Andererseits muss man sich fragen, wieso plötzlich jedes Kind, das nicht funktioniert und Probleme macht, als ADHS-krank eingestuft wird und unter Umständen noch Medikamente eingeflößt bekommt. Einige Psychologen schätzen (das liegt wahrscheinlich auch an ihrem speziellen Blickwinkel), dass bei nur einem drittel der ADHS-Diagnosen tatsächlich die Störung vorliegt. Beim großen Rest zeigen Kinder Symptome, die auf Belastungen, gestörte Dynamiken innerhalb der Familie zurückzuführen sind. Es ist dann natürlich einfach und entlastend, wenn man alle Probleme auf das Kind bzw. die Krankheit zurückführen kann und sich nicht mit der Familiensituation auseinandersetzen muss.

Ich wollte das hier einfach mal anmerken, wobei ich weiß, dass das jetzt nicht wirklich hilfreich ist. Mir war bloß aufgefallen, dass die Freundin des betroffenen Kindes zufällig auch an ADHS leidet und ich finde die Geheimnistuerei der Mutter etwas seltsam.

Ich wünsche Dir auf jeden Fall viel Erfolg bei der Arbeit mit Mutter und Kind